

ne): Dipl.-Ing. (u); Dipl.-Ing. (u); Elektrotechniker (Maschinenbau); D. Dechow, Vorberetnende Probeführer; Dipl.-Ing. L.-Ing. Adolph, Th. Marquardt, J. Hornboren, Zimmermeister, diendirektor mit Ausnahme (bende).

tschule in 2723.

er auf großer April, August

ermann auf anuar, April,

er a. kl. Fahrt - kl. Fahrt (ausgeschieden); August, Mitte

der Ueber- litten

Obersechsh- und Krieger- de. Doucke, Warlich Ditt- Rühlmann; er: Knuth,

Rechnungs- z Kreiskasse, -nisse: siehe Reichs- und

nsale der Provinz Kiel), 6 66/08, 1906.

bt. St. Pauli, schung zur um 1884 zum um Betriebe erfordliche bildung von

am 1. Febr., vovir, jeden iz 4 Monate, Mai, August

tschaftskam- lager 18 (2 - 1164.

nsium mit e 6jährigem VI, v. IV u. d. Real- in Latein- gymnasial- III an sch- lerricht im I rg ab. Der st beginnt nstalt zählt kllassen 19 ulklassen.

für fremde für auslän- des: Spezi- orm. 16-11, Studien- Großmann, s. Dr. Kath, weid, Dr. th, Tonlich,

ehrer Lau- und Bruns

Ruhort, und Dr.

**Städtische Oberschule**  
Bebelallee 57/61

Fernsp. D 2. 0812 u. D 2. 1071  
besteht aus 19 Oberrealschulklassen (in O III u. U II) Abteilungen mit handels- wissenschaftlichem Unterricht mit über 600 Schülern.  
Schulgeld: in allen Klassen 200 RM., für Auswärtige 25 % mehr.  
Oberstudienrat: Dr. F. Brencker; zur Zeit beurlaubt.  
Leiter der Anstalt: Oberstudienrat Peter Meyer.  
Oberstudienräte: Dr. O. Hannink, P. Meyer; Studienräte: J. D. Oltmann, W. H. Rost, Dr. Wettdor, Dr. Raebel, Dr. Peitel, Franz, Dr. Peters, K. Hansen, Dr. Hein, Dr. Renschbrink, A. Meyer, Dr. Frahm, Dr. Harms, Hahn, Silber, Dittmer, Hübnere, W. Möller.  
Oberschullehrer: C. B. Möller, H. Schillhorn, H. Schürde (Zeichnerlehrer), P. Hildebrandt (Turnlehrer), F. Bernack (Studienrat u. Oberrealschullehrer), H. Paulsen (Turnlehrer), R. Jöben (Turnlehrer).  
Studienassessoren: Imps. Dr. Stender, Hausmeister: Kaloff.

**Städtisches Lyzeum I mit Oberlyzeum der Oberrealschulrichtung und realgymnasialer Studienanstalt**  
Allee 99/101

Die Anstalt besteht aus:  
1. einem Lyzeum in 6 Stufen, von denen die Klassen VI und V doppelt, U III, O III und U II doppelt vorhanden sind;  
2. aus einer realgymnasialen Studienanstalt, von der die Klassen U III und O III doppelt, U II bis O I einfach vorhanden sind;  
3. einer Oberrealschulstudienanstalt mit den Klassen O II bis O I. Die Anstalt zählt 24 Klassen mit 634 Schülern.  
Ein pädagogisches Seminar für Kandidatinnen des höheren Lehramts ist mit der Anstalt verbunden.  
Schulgeld in allen Klassen 200 RM. für Einheimische, 250 RM. für Auswärtige.  
Oberstudienrat: Dr. Schliebitz, Sprechstunden: werktags 11-12, (2) D 2. 0646.  
Oberstudienrat: Dr. Kroß; Studienräte: Dr. Koch, Stollenberg, Harke, Dr. Nehmer, Lammer, Grien, Oebel; Studienrätinnen: Marquardsen, Wacker, Thomsen, Frahm, Dr. Arnold-Kohler, Dr. Riedel, Brockmeyer, Knop, Gesner; Oberschullehrer: Petersen u. Dr. Rüttscher (Musiklehrer); Oberschullehrerinnen: Grundmann, Schroeder, Eickler, Kownatski, Maus, von Hielmerone, Adolphina Krüger, Kinder, Ameliter; Studienassessor: Krumm; Studienassessorinnen: Stahl, Fr. Dr. Stoltenberg, Schwabigk, Stender; Hilfslehrer Caspar; Hilfslehrerin: Storm.

**Städtisches Lyzeum II**  
Palmallee 41

führt in sechsjährigem Lehrplan zur Obersekundarstufe. Mit Einschluß der Parallelklassen zählt die Anstalt neun Klassen mit 208 Schülerinnen. Erste Fremdsprache ist Englisch.  
Schulgeld: in allen Klassen 200 RM., jährlich, für Auswärtige 25 % mehr.  
Studiendirektor: Dr. Lipp, Sprechstunde werkt. 11-12 Uhr.  
Studienrat: Wilmers.  
Studienrätinnen: Andoyer, Bendix und Streffer.  
Oberschullehrerinnen: Henkel, Pitsch, Carlsen, Schmidt, Hintz, Volckers, Musik u. Turnlehrerin: Kirchhoff, Hausmeister: Classen.

**Städtisches Bertha-Lyzeum Altona-Großfottbek**  
Claus Grothstraße

führt in sechsjährigem Lehrplan zur Obersekundarstufe. Mit Einschluß der Parallelklassen zählt die Anstalt 10 Klassen mit 250 Schülerinnen. Erste Fremdsprache ist Englisch. Außerdem hat die Anstalt Knaben-Realgymnasialklassen bis Quartas, deren Abgangszugnisse die Berechtigung zum Eintritt in die Unterstufe eines Reformrealgymnasiums oder einer Oberrealschule gewähren. Besuchsziffer 55.  
Schulgeld in allen Klassen 200 RM., jährlich, für Auswärtige 25% mehr.  
Studiendirektor Zassenhaus.  
Sprechstunde: werkt. v. 12-13 Uhr.  
Studienräte: Dr. Angolden.  
Studienrätinnen: Behrend, Cammerer, Wagner und Groth.

Oberschullehrerinnen: D. Petersen, Harmsen, Repsold, Klankow, Brode, Struve.  
Hilfslehrerinnen: Ziegler, Petersen.  
Nebenamtlich beschäftigter Musiklehrer: Schmiesser.  
Hausmeister: Fritsche.

**Städtisches Reform-Realgymnasium mit Realschule, Altona-Blankenese**  
Lindenstraße

besteht aus einem Realgymnasium mit 9- und einer Realschule mit 6jährigem Lehrplan. In den Klassen O III bis VI sind das Realgymnasium und die Realschule vereinigt. Unterricht im Lateinischen wird in den Realgymnasialklassen von U II an erteilt, im Spanischen fakultativ von O II ab. Der fremdsprachliche Unterricht beginnt mit dem Einschluß in die Parallelklassen.  
Schulgeld 200 RM. jährlich, für Auswärtige 25% Aufschlag.  
Oberstudienrat: Dr. Schramm, Sprechstunden an den Schultagen vorm. von 11-12 Uhr.  
Oberstudienrat: Dr. Penzler.  
Studienräte: Hagmann, Dr. Müller, Hoyer, Dr. Koch, Hanf, Köhler, Schaub, Dr. Brückhoff, Dr. Weidner, Grabke, Dr. Chemnitz, Dr. Schwartz, Holbig, Dr. Cierpinski, Mansfeldt.  
Oberschullehrer: Böcker, Zanker, Lange, Zippel.  
Studienassessor: Krause.  
Mittelschullehrer: Matthieson, Hausmeister: Bayer.

**Städtisches Lyzeum Altona-Blankenese**  
Lindenstraße 3

führt in sechsjährigem Lehrplan zur Obersekundarstufe. Ausgab zum Oberlyzeum ist ab Ostern 1928 in Aussicht genommen. Mit Einschluß der Parallelklassen zählt die Anstalt 12 Klassen mit rund 325 Schülern. Erste Fremdsprache Englisch.  
Schulgeld in allen Klassen 200 RM. jährlich, für Auswärtige 25% mehr.  
Studiendirektor: Hoffmann.  
Studienräte: Bamdorf, Arndt, Nöls, Studienrätinnen: Rühlner, Böllers, Mathias, Dr. Weber.  
Oberschullehrerinnen: Igen, Freytag, Krüger, Krause, Mohr, Schulz.  
Oberschullehrer: Albert, Fock.  
Hilfslehrerinnen: Kathlin.  
Hausmeister: Jacobs.

**Handwerker- und Kunstgewerbe-Schule, (frühere Altoner Sonntagsschule), Flottbek, Chaussee 75**

Die Unterrichtsanstalt ist eine Pflegestätte des Kunsthandwerks der Stadt Altona und der Provinz. Es können z. Z. die nachstehenden Unterrichtsgegenstände gelehrt werden: Dekoratives Malen, Graphik, Modellieren und Schnitzarbeiten, Goldschmiedearbeiten, Naturzeichnen und Stilleben, Anatomie, Akt, Kunstgeschichte, Englisch.  
Leiter: Berufsschuldirektor Stähler.  
Lehrer: Professoren: Arnold, Bastermann, Claus, Henneberger, Koltz und die Gewerbeoberlehrer Moeschel und Egg.

**Städtisches Seminar für technische Lehrerinnen mit Mädchen-Fachschule**

Schulhäuser:  
Tresckowallee 5, (2) D 2. 0566 und Donnerschloß, (2) D 2. 0750.  
Die Anstalt hat den Zweck, schulverlassenen Mädchen, auch Frauen, die Möglichkeit einer gründlichen Ausbildung auf allen Gebieten der Hauswirtschaft, der Nadelarbeit und des Turnens zu geben. Sie zielt sich in den Abteilungen, die den verschiedenen Zielen der Schülerinnen entsprechen.  
A. Hauswirtschaftliche Abteilung:  
1. 3jähriger Lehrplan zur Ausbildung technischer Lehrerinnen.  
2. 2jährige Höhere Fachschule. Zur Aufnahme für die Ausbildung der Gewerbelehre für hauswirtschaftliche Fach- und Berufsschulen.  
3. Einjähriger Lehrplan als Vorbereitung zur Aufnahme in das Seminar für technische Lehrerinnen oder in die Höhere Fachschule.

4. Einjährige hauswirtschaftliche Fachschule, Ausbildung für das Haus.
5. Einjähr. Kursus für staatl. geprüfte Haushaltungsgehilfen.
6. Einjähr. Hausangestellten-schule.
7. 3jährige Tages- und Abend-Kurse für Hausstöcher und berufstätige Mädchen und Frauen. Kochen, Waschen, Plätten, Hausarbeit, häusliche Kranken- und Säuglingspflege.
8. Auszubildende für Metzgerinnen der Hauswirtschaft (Lehrhausfrauen) 4 Halbjahre = 4 Stund. wöchentlich
9. Tafeldeck- und Servierkurse, fünf Abende.

Schulleitung: Direktorin Heilmann. Anmeldung und nähere Auskunft in den Sprechstunden der Direktorin werktags von 11-1 Uhr außer Montags und Sonnabends im Amtszimmer, Tresckowallee 5.  
B. Abteilung für Nadelarbeit und Turnen:  
1. 3jähriger Lehrplan zur Ausbildung technischer Lehrerinnen.  
2. 2jährige Höhere Fachschule für Frauenberufe, Zug B. Unterbau für die Ausbildung der Gewerbelehre für gewerbliche Fach- und Berufsschulen.  
3. Einjähriger Lehrplan zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen.  
4. Einjähriger Lehrplan zur Ausbildung von Turnlehrerinnen.  
5. Einjähriger Lehrplan als Vorbereitung zur Aufnahme in das Seminar für Handarbeits- und Technische Lehrerinnen und für die Höhere Fachschule für Frauenberufe.  
6. Einjähriger gewerblicher Lehrplan: Handarbeit, Wäschereien u. Schneidern mit den theoretischen Ergänzungsgegenständen Gymnastik und Schwimmen.  
7. Handwerksmäßige Ausbildung der Frau in Werkstätten als Schneiderin und Wäschewascherin.  
8. Für jüngere Schülferinnen: Vorbereitung zum Eintritt in die handwerkliche Ausbildung der Frau. Der Unterricht umfaßt Handarbeit, Wäschereien, Deutsch, Rechnen, Band- und Stiche, Turnen, Schwimmen und Gesang.  
9. Tages- und Abend-Packkurse für Hausstöcher und berufstätige Mädchen u. Frauen. Schneidern, Weißnähen, Ausbessern von Wäsche und Oberkleidung.  
10. Halbjähriger gewerblicher Lehrplan: Schneidern und Handarbeit für Anfänger und Fortgeschrittene.  
Schulleitung: Direktorin Falcke. Anmeldung und nähere Auskunft in den Sprechstunden der Direktorin werktags von 11-1 Uhr außer Montags und Sonnabends im Amtszimmer, Flottbek, Chaussee 75.

**Städtische Handelsschule**  
Behnstraße 22

Die Handelsschule hat die Aufgabe, jungen Leuten mit abgeschlossener Schulbildung, die sich dem kaufmännischen Beruf oder der Bürokratie widmen wollen, hierfür eine zweckmäßige Vorbereitung zu vermitteln und an ihrer Erziehung zu stichtigen Staatsbürgern und Menschen mitzuwirken. Sie gliedert sich in eine höhere Handelsschule und in eine öffentliche Handelsschule. In die höhere Handelsschule können aufgenommen werden junge Mädchen, die das Schulzeugnis eines Lyzeums, einer höheren Mädchenschule oder des Reifezeugnis einer als vollendet anerkannten Mittelschule besitzen, sofern die letzteren in Deutsch und in einer Fremdsprache das Zeugnis „gut“ erreicht haben, sowie Knaben, die das Einjährigen-Zeugnis oder das Reifezeugnis einer anerkannten Mittelschule besitzen. In die öffentliche Handelsschule können aufgenommen werden Schüler und Schülerinnen, die die oberste Klasse einer Volksschule oder die entsprechende Klasse einer gehobenen Schule mit Erfolg besucht haben. Die Aufnahme ist abhängig von dem Bestehen einer Aufnahmeprüfung in Deutsch und Rechnen. Die Unterrichtsdauer beträgt in beiden Abteilungen vorläufig ein Jahr, bei wöchentlich 30 bis 34 Unterrichtsstunden. Der Unterricht erstreckt sich auf: Handelskunde mit Schriftverkehr, kaufmännisches Rechnen, einfache und doppelte Buchführung, Deutsch, Wirtschaftsgeographie mit Warenkunde, Bilanz und Lebenskunde, Schreiben, Stenographie, Maschinenschreiben, Englisch (nur für die höhere Handelsschule), Hauswirtschaft (nur für die öffentliche Handelsschule), Wahlfächer sind Spanisch

für die höhere und Englisch für die öffentliche Handelsschule. Der erfolgreiche Besuch der höheren Handelsschule bedingt von der Verpflichtung zum Besuch der Berufsschule in Altona. Das Schulgeld beträgt jährlich 160 M. für Einheimische und 200 M. für Auswärtige und ist in monatlichen Raten zu zahlen. Für die Wahlfächer werden halbjährlich 12 bzw. 15 M. erhoben. Die Anmeldung der Handelsschule verpflichtet zum Besuch des rassen Lehrganges; vorzeitige Austritte dürfen nur mit Genehmigung des Schulvorstandes erfolgen.  
Die Anmeldegebühr beträgt 1.50 RM.

**Städtische kaufmännische Berufsschule**

Jeder in einem kaufmännischen Geschäft des Gemeindebezirks Altona angelegte männliche oder weibliche Gehilfe oder Lehrling ist bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres zum Besuch der städtischen kaufmännischen Berufsschule verpflichtet.  
Das gleiche gilt für junge Leute bis zum 18. Lebensjahr, die im freien Beruf rufen, bei Aemtern und Behörden beschäftigt sind.  
Die Schule hat drei aufsteigende Jahresklassen (U, M und O).  
Der im Schulhaus Behnstr. 22 für jede obligatorische Klasse in 8 wöchentlichen Stunden erteilte Unterricht findet an Wochentagen von 8-12 Uhr und von 14-18 Uhr statt.  
Unterrichtet wird in Handelskunde, einisch, Deutsch und Schriftverkehr, Schreiben u. Lackschrift, Kaufm., Rechnen, einfacher und doppelter Buchführung, Stenographie, Handelsgeographie mit Warenkunde und Bürgerkunde, fern in den Klassen der Mittel- und Oberstufe (M u. O) im Englischen für solche Schüler, die in dieser Sprache eine Grundlage erworben haben. Fakultativer Unterricht in fremden Sprachen wird nach Bedarf erteilt. An die Schule angegliedert ist die Preislektorschule und Schule für Rechtsanwaltsangehörige.  
Auch Inhaber des Zeugnisses der Obersekundarstufe oder der mittleren Reife sind zum Besuch der städtischen kaufmännischen Berufsschule verpflichtet, sofern sie das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.  
Schülerzahl: rund 1100.  
Direktor: Abel.  
Anmeldungen im Schulbüro Behnstraße 22, werkt. 10-12, (2) D 2. 0688.

**Städtische gewerbliche Berufsschule für die männliche Jugend**

Büro: Behnstraße 24, (2) D 2. 0506.  
besteht aus Fachklassen für die verschiedenen Berufe und Klassen für ungelernte Arbeiter. Lehrfächer sind: Berufskunde, Bastarbeiten, Fachzeichnen, Fachzeichnen.  
Zum Besuche sind alle nicht mehr vollschuldhaltigen im Schulbezirk Altona beschäftigten oder wohnhaften unverheirateten Jugendlichen unter 18 Jahren verpflichtet. Unberührt bleiben die Vorschriften des § 127 der Gewerbeordnung und die auf Grund des § 109e erlassenen Anordnungen der Handwerkskammer, wonach die Lehrlinge bei Fortdauer der Lehrzeit auch nach vollendetem 18. Lebensjahre zum Besuche der Berufsschule verpflichtet sind, aber nicht über das 21. Lebensjahr hinaus. Arbeitslosigkeit hebt die Schulpflicht an Wohnort nicht auf.  
Die Arbeitgeber (Eltern) sind verpflichtet, 1. ihre zum Besuche der Berufsschule verpflichteten Arbeiter spätestens am 7. Tage nach dem Eintritt in das Arbeitsverhältnis bei dem zuständigen Schulleiter schriftlich anzumelden und spätestens am 7. Tage nach dem Austritt ebenda schriftlich anzumelden; 2. ihnen die zum geordneten Schulbesuch nötige freie Zeit zu gewähren und sie zum pünktlichen und regelmäßigen Schulbesuch anzuhalten.  
Schulhäuser: Behnstr. 24, Bürgerstraße 99, Hoheschulstr. 9/11, Wilhelmstraße 4.  
Direktor: Stähler. Stellvertreter: Andersen.

**Städtische gewerbliche Berufsschule für die weibliche Jugend**

Altona, gr. Westenstr. 35, (2) D 2. 0664.  
Die Schule dient der Weiterbildung der gesamten weiblichen Jugend Altonas, soweit dieselbe nicht in an-